



„Wir sollten den Schub durch die Trial-WM nun auch für unsere nationale Trial-Szene nutzen.“

Liebe Motorsportfreunde,

Ende Mai fand im oberfränkischen Gefrees die Trial-Weltmeisterschaft statt. Mit einem Sieg in der 125er Klasse und einer Top-8-Platzierung in der Trial-GP war dieser WM-Lauf auf deutschem Boden sportlich ein voller Erfolg.

Doch auch abseits des Parcours hat diese Veranstaltung gezeigt, auf welchem hervorragenden Niveau sich der deutsche Trial-Sport befindet. Manche der internationalen Gäste zählen die Sektionen in Gefrees sogar zu den besten Trial-Sektionen der Welt. Das Fahrerlager mitten in der Stadt, Duschen und andere Funktionsräume in unmittelbarer Nähe boten perfekte logistische Voraussetzungen. Zugleich präsentierte der MSC Gefrees aber auch ein tolles Showprogramm, das die Zuschauer schon am Freitag auf die Veranstaltung perfekt einstimmte: Ob stimmungsvolle Fahrervorstellung oder Musikband im Festzelt – das alles ist eine tolle Visitenkarte für den deutschen Trial-Sport.

Aus der Erfahrung der Jahre, in denen die Trial-WM in Deutschland gastierte, weiß ich, dass aus diesem Event ein großer Schub für die Szene erfolgen wird. Die Fahrer werden dadurch angeregt, sich auch international mehr zu betätigen und vielleicht die gesamte Saison in Angriff zu nehmen. Auch die Trial-EM, die Mitte August in Großheubach stattfinden wird, dürfte durch das gestiegene Interesse bei Fans und Medien noch mehr wahrgenommen werden. Dort sind dann ja im Übrigen auch unsere Trial-Frauen am Start, die seit Jahren zur absoluten Weltspitze gehören.

Aus meiner Sicht sollten wir die positiven Effekte auf die deutsche Trial-Szene jetzt aber nutzen, um auch unsere nationalen Veranstaltungen noch besser zu machen. Ich sehe das als gemeinsame Aufgabe von Fachausschuss und Veranstaltern an. Wir sollten vor allem den Austausch von Ideen und Personal weiter vorantreiben. Es sollte zum Standard werden, dass Teile der Aufbaumannschaft bei anderen Veranstaltungen hospitierten können – so wie der Austausch bei den Punktrichtern längst Gang und Gäbe ist. Oberstes Ziel muss es sein, einen Terminkalender zu haben, der verlässlich in jedem Jahr auf feste Veranstalter bauen kann. Auch wir als Fachausschuss wollen unseren Beitrag dazu leisten, indem wir die Vorgaben für einen DM-Lauf lockern und im Einzelfall Absprachen treffen, da nicht jeder Veranstalter eine perfekte Infrastruktur vorweisen kann. Gemeinsam werden wir so eine noch bessere Trial-DM schaffen, da bin ich mir sicher!

Ihre
Petra Hartauer
Vorsitzende Fachausschuss Trial